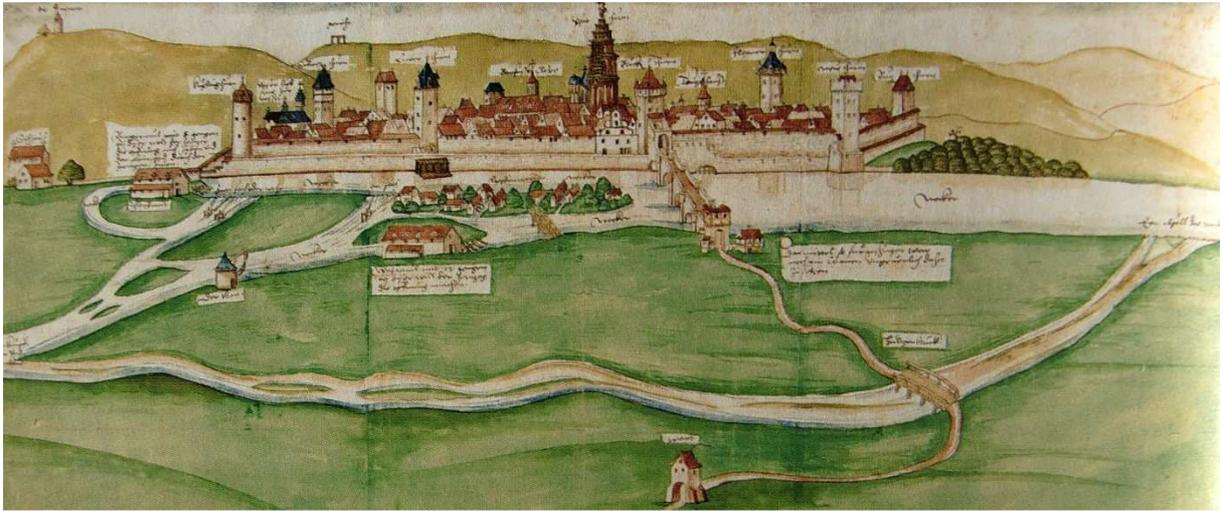


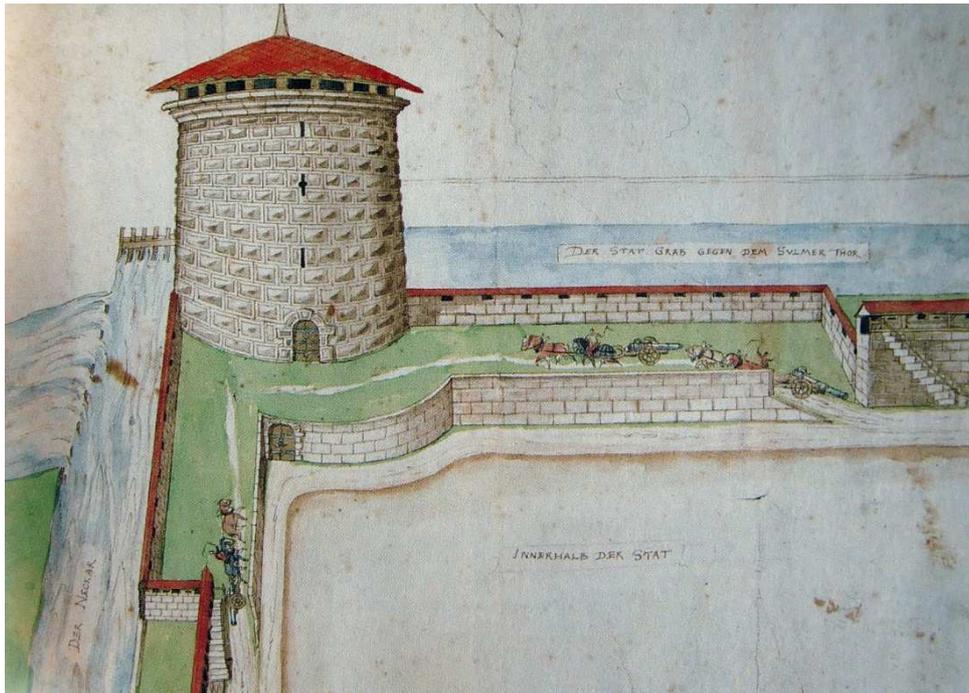
**Die Stadt leitet den Neckar so, wie es ihr am nützlichsten erscheint.**



*Älteste Darstellung der Stadt am Neckar aus dem Jahr 1554. Der Neckararm im unteren Bildbereich war nicht schiffbar. (Stadtarchiv Heilbronn: E005-533)*



*Darstellung der Stadt aus der Vogelperspektive (1617) (Stadtarchiv Heilbronn: E005-905)*



Teil der Stadtbefestigung (Bollwerksturm) in einer Zeichnung um 1586 (Stadtarchiv Heilbronn: E005-278,2)



Heilbronn mit Schiffslände der aus Württemberg kommenden Schiffe rechts von der Brücke und Schiffslände für Schiffe aus der Kurpfalz mit dem Kran am linken Bildrand (Original: Städtische Museen Heilbronn, Johann Michael Pressel, Heilbronn von Westen 1723, Foto: Stadtarchiv Heilbronn)

### **Arbeitsanregung**

Beschreibt nach den Bildern, wie und zu welchen Zwecken die Heilbronner von ihrem Recht Gebrauch machten, den Neckar zu „kehren und zu wenden“ (umzuleiten), wie es ihnen am nützlichsten scheint.

Heilbronn war Endpunkt der Schifffahrt, die aus württembergischen Gebiet von Süden ankam, und Endpunkt der Schifffahrt aus Norden, aus kurpfälzischem Gebiet. Es kontrollierte damit den Handel, der nicht an der Stadt vorbeifahren konnte. Die Waren mussten im Heilbronn umgeladen und verzollt werden. Erklärt aus den Bild Darstellungen, wie Heilbronn eine freie Durchfahrt der Schiffe verhinderte.